ingenhoven

Oeconomicum Düsseldorf

Standort
Düsseldorf, Deutschland

Gebaut
Fertigstellung 2008-2010 / 2018-2019

BGF Bestandsgebäude 5.000 m²
BGF Erweiterung 2.000 m²

Eine neue kommunikative Mitte für die Düsseldorfer Universität

Mit dem Neubau des Oeconomicums zwischen Universitätsbibliothek und medizinischer Fakultät, haben ingenhoven associates (ehemals ingenhoven architects) ein neues Wahrzeichen für die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf geschaffen. Bei dem Gebäude handelt es sich um eine dreigeschossige Fakultät mit großzügiger Glasfront, die auf den Universitätssee ausgerichtet ist. Der gesamte Neubau orientiert sich mit seiner sanft gebogenen Form an dem angrenzenden Gewässer. Wesentlicher Aspekt für den Entwurf war eine transparente Gestaltung, die hinsichtlich wissenschaftlicher Arbeit, Austausch und Synergie-Effekten Ausdruck des gemeinsamen Verständnisses von Lehre und Forschung ist.Das neue Oeconomicum ist aufgeständert, da sich auf dem Baugrundstück bereits eine Tiefgaragenzufahrt befand. Durch geschicktes Ausnutzen dieser Gegebenheit wurde für den Neubau keine weitere Grundstücksfläche in Anspruch genommen und gleichzeitig Platz für überdachte Fahrradabstellplätze geschaffen. Der Gebäudeentwurf fördert durch seine sämtlich gläsernen Wände aktiv akademischen Austausch sowie Kommunikation und ist Ausdruck eines neuen Verständnisses von Lehre und Forschung. Der angrenzende Universitätssee war vor den Maßnahmen unzugänglich – jetzt ist er von einer einladenden Holzterrasse

flankiert. So wurde eine ideale Situation geschaffen, um auch im Freien zu arbeiten und zu lernen. Bis zum heutigen Tag ist die Terrasse im Universitätsalltag ein intensiv genutzter Treffpunkt für den gesamten Campus.Das Fassadendesign folgt thermischen Kriterien: nach Süden offen und gen Norden eher geschlossen. Die Gestaltung der Büroflächen im Südtrakt ermöglicht flexible Arbeits- und Meeting-Bereiche. Das Innenkonzept gibt den Wissenschaftlern und Studenten reichlich Raum zur Zusammenarbeit und zum Denken. Die Seminarräume sind im Erdgeschoss angesiedelt, wohingegen sich die Büros im Obergeschoss befinden. Die auf der Nordseite des Gebäudes angesiedelten Büros der Lehrenden zeichnen sich durch Glaswände zu den offenen Bereichen in der Gebäudemitte aus – eine Ausführung, die Kommunikation fördert und zugleich Tageslicht und einen Panoramablick ins Freie gewährleistet. Das Atrium entlang der Südfassade verbindet die Allgemeinflächen und Unterrichtsräume im Erdgeschoss mit den Lehrstühlen in den Obergeschossen.Die Betriebskosten und Energieverbrauch des Gebäudes sind auf ein Minimum reduziert. Das kompakte Gebäude übertrifft aktuelle energetische Normen durch die Nutzung von Erdwärme, Regenwassersammlung und natürliche Belüftung. Die Materialauswahl erfolgte mit Rücksicht auf Recycling- und Energiebilanz sowie maximale Langlebigkeit, um ein insgesamt robustes und verantwortungsbewusstes Gebäude zu errichten, das Generationen von Studenten dienen wird.Insgesamt steht der Neubau des Oeconomicums als Fakultätsgebäude für Wirtschaftswissenschaften für den Beginn einer allgemeinen Sanierung des Universitätsgeländes einschließlich Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen. Das Gelände der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf wurde zuvor von vier- bis sechsgeschossigen Betonbauten aus den 1970er Jahren dominiert.Seit 2019 ergänzt ein Erweiterungsbau das bestehende Oeconomicum in westlicher Richtung um etwa ein Drittel bis zur Grundstücksgrenze. Die Erweiterung nimmt das radiale Raster sowie das äußere Erscheinungsbild des Bestandsgebäudes auf.

Preise, Nominierungen

2012
Green Good Design Award 2012
International Architecture Awards 2012 – nominiert

2009
DGNB Silber

Team

Bauherr
Schwarz-Schütte, Düsseldorf

Generalplaner
ingenhoven associates (ehemals ingenhoven architects), Düsseldorf

Architekt
ingenhoven associates (ehemals ingenhoven architects), Düsseldorf

Team ingenhoven associates (ehemals ingenhoven architects)
Christoph Ingenhoven, Martin Reuter, Peter Jan van Ouwerkerk, Roland Grube, Darko Cvetuljski, Dieter Henze, Anke Koch, Marco Lachmann, Yahya Özütürker, Peter Pistorius, Volker Ritter, Ulrike Schmälter, Peter Georg Vahlhaus

Tragwerksplanung
Werner Sobek Ingenieure GmbH, Stuttgart

Fassadenplanung
Werner Sobek Ingenieure GmbH, Stuttgart

Brandschutz
BPK Brandschutz Planung Klingsch GmbH, Düsseldorf

Landschaftsplanung
ingenhoven associates (ehemals ingenhoven architects), Düsseldorf / WKM Weber Klein Maas Landschaftsarchitekten, Meerbusch

Lichtplanung
Tropp Lighting Design, Weilheim

Technische Gebäudeausrüstung
DS-Plan GmbH, Stuttgart

Bodengutachten Bestandsbau
Institut für Erd- und Grundbau Dr.-Ing. W. Sievering, Neuss

Vermessung
Dipl. -Ing. Bernd Schiffer – Öffentlich bestellter

Vermessungsingenieur, Düsseldorf

Verkehrsplanung
Durth Roos Consulting GmbH, Darmstadt

Fördertechnik/Logistik/Höhenzugangsplanung Bestandsbau
Jappsen Ingenieure GmbH, Berlin

Bauphysik
DS-Plan GmbH, Stuttgart